

Schülergespräch Erläuterungen

Der Besuch des Instrumental-/Gesangsunterrichts an unseren Musikschulen ist freiwillig. Gerade in diesem Rahmen vermag eine gewisse Verbindlichkeit oftmals wirkungsvolle Grundlagen für den Fortschritt und das Erreichen bestimmter Ziele zu schaffen. Schülergespräche sind ein ausgezeichnetes Mittel zur Schaffung von Verbindlichkeit und ermöglichen Schülern, Eltern und Lehrpersonen Orientierung und ein Gefühl des ‚Gemeinsam‘.

Das Schülergespräch soll gegen innen und aussen die Grundhaltung der Offenheit, des Vertrauens und das ‚Gemeinsam‘ aus Leitbildern/Leitsätzen widerspiegeln.

Die Lehrperson soll für das Schülergespräch einen grossen individuellen Gestaltungsspielraum erhalten; nur wenige Elemente sind verbindlich festgelegt (vergl. Regelung Schülergespräch).

Das Schülergespräch dient **nicht** der Kontrolle der Lehrperson durch die Schulleitung.

Erläuterungen Vorbereitung

- Lehrperson und Schüler/in bereiten sich auf das Gespräch vor.
- Die Lehrperson soll wissen, welche Themen sie ansprechen will. Möglicherweise sind während des Schuljahres gemachte Notizen hilfreich.
- Die Schüler der Primarstufe und der Oberstufe füllen die Zielvereinbarung aus.
- Schüler/innen der Oberstufe entwerfen einen Semester-/Jahresplan, der dann im Rahmen des Gesprächs gemeinsam bearbeitet werden kann. Die Vorarbeiten sollen der Lehrperson vorgängig zugestellt werden.

Erläuterungen Durchführung

- Das Gespräch wird am besten in einer der letzten Schulwochen durchgeführt. Die letzte Schulwoche ist in der Regel ungeeignet, weil da der Schulbetrieb meist nicht mehr regulär geführt wird; Gymnasiasten befinden sich vielleicht bereits im ‚Stage‘ usw.
- Der Termin sollte etwa 3 Wochen vorher bekannt sein, insbesondere wenn die Eltern daran teilnehmen. Allenfalls empfiehlt es sich, den Eltern zwei bis drei Termine zur Auswahl vorzugeben.
- Die Zielvereinbarung (siehe Vorlage) ist ein pädagogisch wirkungsvolles Instrument, das gegenseitige Verbindlichkeit zu schaffen vermag.



Erläuterungen Inhalte

- Das Schülergespräch soll dem Alter angepasst sein (Dauer, Sprache, Hilfsmittel).
- Grundsatz: Der Schüler gibt seine persönliche Einschätzung des vergangenen Jahres **als Erster** ab. Der Schüler ist damit nicht von der Einschätzung der Lehrperson beeinflusst; sie erhält damit wichtige Aufschlüsse über die persönliche Sichtweise des Schülers.
- Das Schülergespräch verläuft in drei Phasen, wobei in der Praxis die Phasen 1 und 2 ineinander fließen können:
 1. Rückschau auf das vergangene Jahr. Daraus ergibt sich die Standortbestimmung, die mit der Einschätzung der Lehrperson abgeschlossen ist.
 2. Planung nächstes Schuljahr.
 3. Vereinbaren und schriftliches Festhalten der Ziele.

Eltern Gesprächsführung

„Den Eltern geht es gut, wenn es ihren Kindern gut geht.“

Bei der Einschätzung der Schülerin und des Unterrichts sollte die Lehrperson zunächst Positives ansprechen und hervorheben. Defizite und/oder Probleme sollten als **Herausforderungen** bezeichnet werden.

Fragenkatalog

Für brauchbare Ergebnisse bei Gesprächen mit Schülern/-innen sind gute Fragestellungen wichtig. Der Fragenkatalog dient als Orientierungshilfe bei der Gesprächsführung.

Die Schüler/-innen sollen als Erste ihre eigene Einschätzung des Jahres abgeben. Diese Selbsteinschätzung gibt der Lehrperson wichtige Einblicke in das Erleben der Schüler/-innen: Was war dieser Schülerin wichtig? - Was fand sie aus ihrer Sicht gut, was weniger? – Welche Themen spricht sie von sich aus an – welche nicht?

Um brauchbare Informationen zu erhalten ist möglicherweise ein gezieltes Nachfragen nötig. Insbesondere jüngere Kinder können auf eine allgemeine Erzählaufforderung hin nur wenig erzählen. Als Einstiegshilfe kann dann auch mit Bildern/Smileys oder einem Barometer (Sonne, Wolke, Regen) gearbeitet werden.

Mögliche Erzählaufforderung: *Erzähle mal, wie das vergangene Jahr für dich war! Was dir gefallen hat, was weniger!*

Die Frage nach dem Spielen/Üben zu Hause darf nie fehlen, meistens wird dieses Thema aber von den Schülern/-innen selbst angesprochen. Gerade in diesem Bereich ist die Selbsteinschätzung der Schüler/-innen für die Lehrperson sehr spannend; oft sind sie mit sich selbst kritischer als die Lehrperson mit ihnen.

Wie war es mit dem Üben/Spielen? – Bist du zufrieden damit?

Besonders mit Kindern, aber auch mit Jugendlichen kann als Hilfsmittel zur Visualisierung auch gut mit dem Barometer (siehe oben) oder dem Thermometer (Skala mit + / - Bereich) gearbeitet werden. Die Schüler/-innen können dabei einen Magnetknopf auf der Skala platzieren.



Nachfragekatalog Rückblick/Vorausschau

- *Hast du Ideen/Vorschläge, wie du das mit dem Üben besser in den Griff bekommen kannst?*
- *Was findest du sind deine Stärken?*
- *Benötigst du eine Unterstützung, um öfters oder besser spielen zu können?*
- *Was hat dir am besten gefallen - was war dein Highlight im vergangenen Jahr?*
- *Was gefiel dir überhaupt nicht?*
- *Wie/wo siehst du deine Fortschritte?* Für viele Schüler, vor allem für Kinder eine schwierige Frage, weil für sie die zeitliche Wahrnehmung schwierig ist. Mögliche Antwort: *Ich weiss nicht mehr, wie ich vor einem Jahr gespielt habe!* Gerade dazu kann die Lehrperson aus ihrer Sicht wertvolle Rückmeldungen geben.
- *Wie waren deine Auftritte?*
- ...

Fragenkatalog neue Ziele

- *Welche Ziele möchtest du dir im nächsten Jahr stecken?*
- *Mach Vorschläge, welche Ziele dich im nächsten Jahr motivieren!*
- (für Jugendliche): *Skizziere ein Konzept für das nächste Semester/Jahr!* (Diese Aufgabe kann bereits als Vorbereitungsaufgabe zum Gespräch gegeben werden. Für Jugendliche kann das gemeinsame Erstellen und/oder Bereinigen eines Konzepts mit Zeitplan sehr spannend sein!)
- *Welche Bedürfnisse/Wünsche hast du an mich?*
- *Wo/wie benötigst du besondere Unterstützung von mir?*
- (Eine kreative Frage zu Visionen): *Wo siehst du dich in 2... 5 Jahren?* Auf diese Frage geben Schüler immer wieder unerwartete, überraschende Antworten. Beispielsweise: *Ich möchte die Musikmatura machen. Ich will dann in einer Band spielen. In einem Jahr gebe ich den Unterricht sowieso auf. Ich will Musiklehrerin werden.* Antworten auf diese Frage legen intrinsische Motivationen offen und geben der Lehrperson Einblicke in Wünsche und Hoffnungen der Schüler. Die Lehrperson kann konkret darauf eingehen. Manchmal finden Schüler auf diese Frage nicht gleich eine Antwort. Die Lehrperson soll ihnen dazu eine Woche Zeit einräumen.